

50 Jahre



SPD-Ortsverein Parkstetten

1960 - 2010



Sigmar Gabriel
Vorsitzender der
Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands



Liebe Genossinnen und Genossen,

zum 50. Jubiläum des Ortsvereins Parkstetten übersende ich Euch aus dem Willy-Brandt-Haus meine herzlichen Glückwünsche.

Jubiläen wie dieses sind Anlass zum Rückblick: Die SPD ist die älteste demokratische Partei in Deutschland. Seit mehr als 145 Jahren kämpft die Sozialdemokratie für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie. In diesen Jahren war sie immer Teil einer internationalen Freiheitsbewegung.

Die Geschichte der Demokratie in Deutschland ist nicht von der Geschichte der Sozialdemokratie zu trennen. Die Mitglieder der SPD - Frauen und Männer - haben Freiheitsrechte und Demokratie erstritten, das Frauenwahlrecht erkämpft und sich jeder Diktatur widersetzt. Weitsichtig und tapfer haben sich die Mitglieder der SPD dem Nationalsozialismus in den Weg gestellt. Diesen mutigen Einsatz haben viele Genossinnen und Genossen mit ihrem Leben bezahlt. Ihre Opfer für Freiheit und Demokratie sind uns dauerhafte Mahnung und Verpflichtung.

Auch nach der Befreiung 1945 stand die SPD auf Seiten von Demokratie und Freiheitsrechten. In der Sowjetisch Besetzten Zone kämpften aufrechte Sozialdemokraten gegen die Zwangsvereinigung mit der KPD.

Die zweite deutsche Demokratie in der Bundesrepublik hat die SPD entscheidend geprägt. Seit dem Godesberger Programm von 1959 versteht sich die SPD als linke Volkspartei in der Mitte unserer Gesellschaft, die für alle Menschen in unserem Land offen ist.

In ihren Regierungszeiten hat die SPD viel erreicht. Die Ostpolitik unter Willy Brandt hat den Eisernen Vorhang erst durchlässiger gemacht und später geholfen, ihn ganz zu überwinden. Helmut Schmidt hat in schwierigen Zeiten Ökonomie und Soziales zusammengebracht. Mit Gerhard Schröder haben wir die bleierne Last der Kohl-Jahre überwunden und eigenständige außenpolitische Verantwortung bewiesen.

Das Nein zum Irak-Krieg bleibt ein sozialdemokratischer Verdienst. Auch in Oppositionszeiten gilt:

Die SPD wird gebraucht. Die sozialdemokratische Idee erreicht die Menschen seit 1863. Die Idee der Freiheit von Not und Unterdrückung.

Aber auch die Idee der Freiheit, aus seinem Leben etwas machen zu können.

Die Idee, dass man nicht gebunden ist an Herkunft, Geschlecht oder Hautfarbe.

Die Idee von einem offenen und freien Lebensweg, den jeder Mensch ohne

Hürden beschreiten kann. Wir wissen diese sozialdemokratische Idee fest in der

Mitte Deutschlands verankert. Sie ist hochmodern. Aber wir müssen sie wieder

neu wachrufen. Das ist unsere Aufgabe in der kommenden Zeit.

Ich weiß, was in den Ortsvereinen und Unterbezirken jeden Tag geleistet wird.

Für diese mühsame, ausdauernde Arbeit danke ich Euch allen sehr herzlich.

Sie ist ein großer Schatz für unsere Partei. Meine Bitte: Bringt Euch ein in die

Arbeit der SPD. Für eine starke, selbstbewusste und erfolgreiche SPD brauchen

wir Eure Ideen, Eure Erfahrungen und Eure Kraft. Helft mit, die sozialdemo-

kratische Idee jeden Tag mit Leben zu erfüllen und das Leben der Menschen

besser zu machen.

Dafür wollen wir arbeiten.

Mit einem herzlichen Gruß



Sigmar Gabriel



Schauen Sie einfach mal rein!

SPD
Stadt Straubing

www.spd-straubing.de

Zur „großen“
Politik

www.spd.de

Immer aktuell und voller Informationen!

www.spd-parkstetten.de

SPD-Unterbezirk
Straubing

www.spd-ub-straubing.de

BayernSPD

www.bayernspd.de

Mitmachen

www.mitmachen.spd.de

Landkreis-SPD

www.spd-straubing-bogen.de

Diese Broschüre wurde vom SPD-Ortsverein Parkstetten herausgegeben.

Kontaktadresse:

Bajuwarenstraße 10, 94365 Parkstetten

Grundstein für die Volkspartei SPD



Liebe Genossinnen und Genossen,

der Ortsverein Parkstetten wurde am 12. Mai 1960 in einer für die Sozialdemokratie wichtigen Zeit gegründet.

Nur ein knappes halbes Jahr zuvor, im November 1959, hatte die SPD auf dem Parteitag in Bad Godesberg das Godesberger Programm verabschiedet. Ein paar Wochen später, am 30. Juni 1960 bekannte sich Herbert Wehner im Deutschen Bundestag zur Westintegration. In dieser bewegten Zeit wurden also nicht nur Grundsteine für die Volkspartei SPD gelegt, sondern auch der SPD Ortsverein in Parkstetten ins Leben gerufen.

Ebenso wie die SPD in der Bundesrepublik zu Beginn der 60er Jahre aus der Opposition heraus eine wichtige Triebkraft für Deutschland war, war der neu gegründete Ortsverein „Motor und soziales Gewissen“ für die Gemeinde Parkstetten. Bis die SPD Parkstetten selber den Chefsessel im Rathaus übernehmen konnte, dauerte es 36 Jahre. Dass die SPD mit und ohne Bürgermeisteramt eine erfolgreiche Arbeit in und für Parkstetten geleistet hat, zeigen die stets guten Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen.

Für die SPD waren die letzten 50 Jahre eine bewegte Zeit mit Höhen und Tiefen. Die Zeiten haben sich geändert, die Themen nicht. Der Kampf um eine bessere, eine gerechtere und solidarische Gesellschaft steht nach wie vor auf der Tagesordnung. Nur mit der engagierten Arbeit der vielen Genossinnen und Genossen in den Ortsvereinen werden wir diesen Kampf bestehen können. Deshalb mein herzlicher Dank und meine Gratulation an den Ortsverein Parkstetten für die in den ersten 50 Jahren geleistete Arbeit. Für die nächsten 50 Jahre wünsche ich viel Erfolg.

Mit solidarischen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Pronold', written in a cursive style.

Florian Pronold, MdB, Vorsitzender der BayernSPD

Demokratie braucht Bürgerschaftliches Engagement



Liebe Genossinnen und Genossen,

zu eurem stolzen Jubiläum gratuliere ich euch im Namen der SPD-Landtagsfraktion sowie persönlich ganz herzlich.

Mein besonderer Dank an dieser Stelle gilt dem Engagement aller aktiven Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten. Denn ohne die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Genossinnen und Genossen in eurer Gemeinde wäre unsere politische Arbeit vor Ort nicht sichtbar und vorzeigbar.

Zwei markante Ereignisse aus der 50jährigen Geschichte des Ortsvereins möchte ich in diesem Zusammenhang herausgreifen: Einmal die Kreistagswahlen 1966: Dabei konnte die SPD in Parkstetten mit 6.728 Stimmen sogar die CSU hinter sich lassen, die es auf nur 6.592 Stimmen brachte. Und zweitens die Kommunalwahlen 1996: Erstmals wurde in der Gemeinde Parkstetten mit Alfons Schießwohl ein Sozialdemokrat zum Ersten Bürgermeister gewählt.

***Doch ist ein solches Jubiläum auch Grund sich über
"Demokratie – heute" Gedanken zu machen.***

Die Demokratie ist die Staats- und Gesellschaftsform, die dem Bürger die größte Möglichkeit der Teilhabe und Mitwirkung bietet. Sie kann aber nur lebendig und von Dauer sein, wenn möglichst viele Bürger diese Möglichkeit auch nutzen. Eine Demokratie, in der sich nur wenige engagieren und die zur bloßen Zuschauerdemokratie wird, läuft Gefahr sich selbst aufzugeben. Die Weimarer Republik war eine Demokratie mit zu wenig Demokraten. Sie ist letztendlich deshalb untergegangen.

Demokratie braucht bürgerschaftliches Engagement.

Die Mitwirkung soll nicht auf die Wahlhandlung alle vier Jahre beschränkt bleiben. Auch zwischen den Wahlterminen ist die Mitwirkung der Bürger am gesellschaftlichen und politischen Leben notwendig.

Die Mitwirkung und die politische Willensbildung vollziehen sich zunächst und zuerst in und durch die Parteien. Es gibt auch in Deutschland viele Vorbehalte gegen die Parteien. Das politische Ideal vieler Bürger heißt: Politik ohne Parteien!

Politik ohne Parteien bzw. nur mit einer haben wir in Deutschland gehabt. Wo es keine konkurrierenden Parteien gibt, gibt es keine politische Freiheit. Politik mit Parteien ist die Gewähr unserer staatsbürgerlichen Freiheit. Politik mit Parteien heißt, die Regierung unter ständiger legaler Kontrolle zu halten.

Der regierenden Gruppe steht eine opponierende entgegen, folglich können die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stimmabgabe einen Regierungswechsel herbeiführen.

Das ist Freiheit.

Ich gratuliere der SPD Parkstetten zu ihrem 50. Geburtstag.

Über fünf Jahrzehnte engagieren sich ihre Mitglieder für ihre Heimatgemeinde, ihren Landkreis, ihr Land. Sie zeigten und zeigen genau das bürgerschaftliche Engagement, dass unsere Demokratie so dringend braucht.

In ihren Reihen finden sich hervorragende, weit über Parkstetten hinaus bekannte politische Persönlichkeiten wie Alfons Schießwohl, Martin Panten und viele sogenannte einfache Mitglieder, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl einsetzen.

Sie streiten für eine freiheitliche und gerechte Gesellschaft, eine Gemeinschaft mit menschlichem Antlitz, in der die Würde aller Menschen gewahrt und die Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität Richtschnur des Zusammenlebens sind.

Ganz im Sinne der Sozialdemokratischen Ideen.

Ich wünsche der SPD Parkstetten weitere gute 50 Jahre. Unser Gemeinwesen braucht Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen!



Reinhold Perlak, MdL

Liebe Genossinnen und Genossen,

in diesem Jahr begehen wir gemeinsam das 50-jährige Jubiläum des SPD-Ortsvereins Parkstetten. Lasst uns dieses Jubiläum nutzen, um die positive Entwicklung des Vereins in der Vergangenheit zu würdigen. Auf vieles können wir stolz sein. Die SPD stand und steht dafür, ihre Politik an den Bedürfnissen der Menschen auszurichten. Ziel sozialdemokratischer Politik ist es, dass „Menschen im Mittelpunkt“ leben.



Als erstes möchte ich das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit der vielen Helfer im Verein würdigen, ohne die ein funktionierender Politverkehr nicht denkbar wäre. Auch danken möchte ich den Organisatoren, Funktionären und Mitarbeitern die an der Spitze oder im Hintergrund ihren Beitrag leisten.

Gerade die Ortsvereine in unserer Partei sind es, die den direkten Kontakt zum Bürger pflegen und sozialdemokratische Ideen und Vorstellungen verwirklichen. Die erfolgreiche Arbeit der Ortsvereine ist die Voraussetzung für gute Wahlergebnisse auf Landes- und Bundesebene. Die Parkstettener SPD hat durch gute Arbeit stets zu den hervorragenden Ergebnissen der SPD beigetragen.

Denkt man an die Zeiten von der Gründung bis heute, so ist die SPD in Parkstetten ihren Grundsätzen treu geblieben. Mein herzlicher Dank gilt daher speziell der Vorstandschaft und dem Ortsvorsitzenden Martin Panten, der dieses Amt seit dem Jahr 2000 inne hat. Die SPD in Stadt und Landkreis hat Dank zu sagen für das große Engagement bei allen Wahlen, das stets hervorragende Wahlergebnisse zur Folge hatte. 1966 überholte die SPD in Parkstetten sogar die CSU mit fast 7000 Stimmen, 1996 stellte die Fraktion der SPD/FWG für zwei Wahlperioden mit Alfons Schießwohl den 1. Bürgermeister und Konrad Rothhammer den 2. Bürgermeister.

Die Arbeit des Ortsvereins zeigt sich auch an den Erfolgen der SPD im Umkreis: Ausweisung des Baugebietes Oberparkstetten, Anlegung eines Kinderspielplatzes, Gestaltung von Alternachmittagen, Bau des Sportzentrums, Ausbau der Kindertagesstätte und vieles mehr.

Die aktuelle Ortsvereinsumfrage auf Bundesebene bestätigt Euren Kurs! Das macht Mut für die Zukunft. In diesem Sinne wünsche ich den Verantwortlichen vor Ort, den Genossinnen und Genossen, alles Gute für die nähere Zukunft.

Auf die nächsten 50 Jahre! GLÜCK AUF!

*Euer **Bernhard Roos**, MdL (kom. Bezirksvorsitzender)*

„Motor und soziales Gewissen“

hat Karl Ebenbeck die Geschichte des Ortsvereins Parkstetten überschrieben, ein Leitsatz, der die Tätigkeit der Parkstettener SPD bis heute auszeichnet.

Am 12.05.1960, zu einer Zeit, da es beileibe nicht selbstverständlich war auf dem flachen Land SPD-Ortsvereine zu installieren, haben dies engagierte Männer in Parkstetten gewagt und bei der Gründung gleich 14 Anwesende zur Mitgliedschaft überzeugt. Hermann Stiefvater, zwölf Jahre Oberbürgermeister in Straubing, hatte damals Pate gestanden und bei der Gründung mitgeholfen. Ziel war es, den Bürgern eine echte Alternative zur festgemauerten CSU-Herrschaft zu bieten.



Dass die Zeit reif war für die SPD zeigten die Erfolge, die die SPD in Parkstetten in kurzer Zeit errang. Gemeinderats- und Kreistagswahlen erbrachten Mandate für die „Sozis“, die SPD konnte in Parkstetten mitreden und mitgestalten, zwölf Jahre mit Bürgermeister Alfons Schießwohl und zusammen mit der Freien Wählergemeinschaft sogar gegen die CSU. Grundlage für die Erfolge waren und sind das Vertrauen der Wähler in die sachbezogene, kompetente Arbeit der Sozialdemokraten.

Aber nicht nur für Parkstetten sind diese Erfolge wichtig gewesen, auch die Gesamtpartei konnte sich so besser in der Bevölkerung verankern, deshalb sind dumme Anschuldigungen von Seiten der Konservativen – wie „die nehmen Euch Euer Häusl weg“ – heute für die aufgeklärte Bevölkerung lächerlich, auch das Drohen mit der „roten Socke“ zieht nicht mehr. Wichtig für die SPD ist, dass sie konsequent die Interessen der breiten Bevölkerung vertritt und in unserem Staat für soziale Gerechtigkeit sorgt. Die Mitglieder der Ortsvereine an der Basis sind die persönlichen Vermittler für die große Politik, ohne diesen „Mundfunk“ kann die SPD nicht erfolgreich sein – die Politik muss allerdings auch passen.

In diesem Sinne war und ist die Arbeit des Ortsvereins wichtig für Parkstetten aber auch ein kleiner, notwendiger Mosaikstein für das große Ganze.

Als bis jetzt letzter Erbe der Patenschaft von Hermann Stiefvater danke ich der Parkstettener SPD für ihre Arbeit und wünsche ihr weitere erfolgreiche 50 Jahre und noch mehr. Ich schließe mit dem alten sozialdemokratischen Gruß

„Freundschaft“.

Hans Lohmeier, Bürgermeister der Stadt Straubing

Großen Respekt und Anerkennung



Liebe Genossinnen und Genossen,

als Vorsitzender des SPD Kreisverbandes Straubing-Bogen möchte ich euch recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum des SPD-Ortsvereins Parkstetten gratulieren.

In all den Jahren haben vor allem Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Parkstetten maßgeblich dazu beigetragen, dass Parkstetten sich zu dem entwickelt hat, was es heute ist: Eine lebens- und liebenswerte Gemeinde.

Großen Respekt und Anerkennung hat sich der Ortsverein Parkstetten durch seine kontinuierliche kommunalpolitische Arbeit in Kreistag und Gemeinderat sowie seine stete Präsenz in den Gremien unserer Partei verdient. 50 Jahre SPD-Ortsverein Parkstetten - das sind 50 Jahre Einsatz für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Das steht auch für 50 Jahre sich nicht abfinden wollen mit dem was ist, sondern für 50 Jahre Engagement für bessere Lebensbedingungen für alle Menschen. Insbesondere für diejenigen, die Hilfe und Unterstützung gebraucht haben und brauchen.

Ich möchte mich bei all denen bedanken, die beim Aufbau dieses Ortsvereines mitgewirkt haben und immer noch mitwirken. Seit 147 Jahren gibt es die SPD bundesweit, 50 Jahre besteht euer Ortsverein. Darauf könnt ihr stolz sein und ich wünsche euch, dass ihr weiterhin mit viel Freude und Kraft politisch tätig seid und selbstbewusst die nächsten 50 Jahre eurer Geschichte einleitet.

Unser Gemeinwesen braucht Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Daniel Süß'.

Daniel Süß, SPD-Kreisvorsitzender

Erfolgreiche Zusammenarbeit



Liebe Freunde,

als Sprecher der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Parkstetten darf ich Euch in deren Namen und auch persönlich recht herzlich zum 50-jährigen Bestehen des SPD-Ortsvereins gratulieren.

Vor 20 Jahren wurden erstmals Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft in die SPD/FWG-Fraktion unseres Gemeinderates gewählt. Wie ich glaube, hat sich die Zusammenarbeit von SPD- und FWG-Gemeinderäten bis zum heutigen Tag als sehr fruchtbar erwiesen.

Sehr großer Dank gebührt allen bisherigen SPD-Gemeinderäten, für das immer offene und ehrliche Miteinander, welches in der Vergangenheit und der Gegenwart von Respekt geprägt war und ist.

Einen großen Dank auch an alle anderen Mitglieder des SPD-Ortsvereins. Sie haben es parteifreien Bürgerinnen und Bürgern immer ermöglicht, sich unter der Obhut erfahrener SPD-Politiker um ein Kommunalmandat zu bewerben.

Für die Zukunft wünschen wir von der Freien Wählergemeinschaft eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit mit dem SPD-Ortsverein. Das auch aus Respekt vor den großen Leistungen und Idealen der Sozialdemokratie.

Viele Angehörige der FWG sind in die SPD eingetreten. Andere parteilose Bürgerinnen und Bürger wollen die Freiheit haben, zu beobachten und politische Kritik zu üben, wo sie glauben, dass sie richtig ist. Das wurde von den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins immer respektiert. Auch dafür möchten wir Danke sagen.

Die Freie Wählergemeinschaft wünscht dem SPD-Ortsverein weiterhin viel Erfolg und eine gute Zukunft!

A handwritten signature in black ink, which reads "Konrad Rothhammer". The signature is written in a cursive style.

Konrad Rothhammer, Sprecher, Freie Wählergemeinschaft (FWG) Parkstetten

*Liebe Parkstettener Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,*

*ein Jubiläum - vor allem eines das ein halbes
Jahrhundert feiert - ist Anlass, den Blick auf die
vergangenen 50 Jahre zu richten, sich der
eigenen Geschichte zu erinnern, aber auch
gleichzeitig nach vorne zu schauen. Denn nur
wer weiß, wo seine Wurzeln liegen, woher er
kommt, hat auch das richtige Rüstzeug, um die
Gegenwart zu meistern und die Zukunft zu be-
wältigen.*



*Die vorliegende Festschrift mit all ihren Bildern,
Namen und Geschichten begleitet den Weg
unseres Ortsvereins über die vergangenen 50
Jahre. Unserem Autoren- und Redaktionsteam um unseren engen Freund und
Fraktionskollegen Konrad Rothammer möchte ich für die viele Arbeit und das
gelungene Werk recht herzlich danken.*

*In diesen Seiten wird deutlich, dass die Geschichte unseres Parkstettener SPD-
Ortsvereins geprägt war von vielen Höhen und auch einigen Tiefen. Innere und
äußere Schwierigkeiten, Erfolge und Misserfolge begleiteten den Weg unserer
engagierten und couragierten Mitglieder, die ihren Beitrag für die Bürgerinnen
und Bürger zur Entwicklung unseres Heimatortes Parkstettens und des Land-
kreises Straubing-Bogen geleistet haben.*

*Es ist die Geschichte von streitbaren Frauen und Männern, die sich für die Ver-
besserung der Lebensverhältnisse einsetzten und einen großen Teil ihres
Lebens in den Dienst ihrer Ideen und Ideale stellten. Populismus war und ist der
Parkstettener SPD fremd, sondern es geht um die gute Sache. Deshalb möchte
ich mich bei allen Frauen und Männern unseres Ortsvereins für die bisher ge-
leistete Arbeit recht herzlich bedanken. Es ist es in der heutigen Zeit nicht mehr
selbstverständlich, ehrenamtlich für unsere Gesellschaft tätig zu sein und sich
bürgerchaftlich zu engagieren.*

*Unsere Gesellschaft hat sich in diesen 50 Jahren stark und schnell verändert.
Vor allem die explosionsartige Steigerung der Produktivität, die Globalisierung
und die Veränderung der Alterspyramide, einhergehend mit einer starken
Individualisierung der Menschen bergen zugegebener Weise vielleicht einige
Chancen, vor allem aber sehr viele Risiken, wie wir in den letzten Jahren er-
fahren mussten.*

*Mit Blick auf die Zukunft, muss die Politik und vor allem die Sozialdemokratie
nicht neu erfunden werden. Es gilt sich auf alte Werte und Tugenden zu*

besinnen und diese in die heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu übertragen.

Im Mittelpunkt müssen dabei die Menschenwürde und die daraus abgeleiteten Werte der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität stehen. Charakterzüge wie Härte, Gewinnsucht, Habgier, Egoismus und Eigennutz müssen deshalb ersetzt werden durch positive menschliche Eigenschaften wie Ehrlichkeit, Offenheit, Aufrichtigkeit, Verständnis, Freundlichkeit, Toleranz und Mitgefühl.

Für diese Aufgabe ist und bleibt die SPD, vor allem auch in Parkstetten, der Garant dafür, dass dies geschieht.

Ich wünsche unserem Ortsverein für die nächsten 50 Jahre weiterhin viel Erfolg und weiterhin viele engagierte Mitglieder!

Ihr und Euer



Martin Panten

*Vorsitzender des Ortsverein Parkstetten
und Unterbezirkvorsitzender Straubing*

Von einer besseren Welt kann man träumen. Oder etwas dafür tun.

Ihren Einsatz für Frieden und Freiheit bezahlten Sozialdemokraten oft mit Verfolgung, Haft oder sogar dem Tod. Dem Nazi-Regime leisteten sie entschiedenen Widerstand. Viele - wie Kurt Schumacher - kamen ins KZ oder gingen - wie der junge Willy Brandt - ins Exil.

Nach Krieg und Zerschlagung des Nazi-Regimes organisierten Sozialdemokraten den wirtschaftlichen Wiederaufbau und den demokratischen Neubeginn der Bundesrepublik. In der DDR wurden sie erneut Opfer von Verfolgung und Verbot.

Mit dem Fall der Mauer 1989 wurde ein neues Kapitel für die SPD aufgeschlagen. Wieder vereint engagiert sich die SPD für eine friedliche Welt, ein vereintes Europa und ein wirtschaftlich starkes, sozial gerechtes Deutschland.

Geblichen sind die Grundwerte - heute in etwas modernerer Sprache:

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Motor und soziales Gewissen

(von Karl Ebenbeck)

Am 12.05.1960 hatten engagierte Männer zur Gründung des SPD-Ortsvereins ins Gasthaus Doppelhammer eingeladen. Der nachmalige Straubinger Oberbürgermeister Hermann Stiefvater und der Parkstettener SPD-Matador Walter Born legten dabei in überzeugender Manier die Ziele der Partei dar. Das Ergebnis war, dass sich noch am gleichen Abend 14 Versammlungsbesucher für eine Mitgliedschaft in der SPD entschieden. Dabei war der Grundstein für eine er-sprißliche Arbeit im kommunalpolitischen Bereich gelegt, zumal die Gemein-de-wahlen im gleichen Jahr für die Partei ein unerwartet gutes Ergebnis brachten. Auf Anhieb wurden drei Gemeinderatsmandate errungen, die sich durch einen Parteieintritt auf vier erhöhten. Mit Walter Born und Alois Obermeier zogen zu-dem zwei SPD-Vertreter aus Parkstetten in das Kreisparlament ein. Der Ortsver-ein verstand sich fortan als Motor und soziales Gewissen der Gemeinde. Schon bei der Ausweisung des Baugebietes Oberparkstetten wurde dies nachhaltig unter Beweis gestellt.

An die ersten Wahlerfolge konnte die SPD auch in den kommenden Jahren an-knüpfen. Besonders herausragend war das Ergebnis zu den Kreistagswahlen im Jahre 1966. Dabei konnte die SPD in Parkstetten mit 6.728 Stimmen sogar die CSU hinter sich lassen, die es auf 6.592 Stimmen brachte. Walter Born und Josef Fischer zogen in diesem Jahr in das Kreisparlament ein. Mit der Gebiets-reform im Jahre 1972 gab es allerdings einen Einbruch. Im Gemeinderat aber konnte die SPD seit 1960 in jeder Legislaturperiode mindestens ein Viertel der Sitze erringen. Das Vertrauen der Bürger gründete auf der zielstrebigen Arbeit des Ortsvereins, die stets zukunftsorientiert und von klarer Aussage war.

Bei den Gemeindevahlen von 1984, bei der erstmals 14 Gemeinderäte in Park-stetten gewählt wurden, gelang der SPD ein entscheidender Durchbruch. Sie konnte erstmals fünf Sitze im Gemeinderat erreichen. Karl Ebenbeck konnte bei der gleichen Wahl dem amtierenden CSU-Bürgermeister 40 Prozent der Stimmen abnehmen. Er hatte auch die meisten Stimmen unter allen Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat erhalten.

Den Höhepunkt in seiner nunmehr 40jährigen Geschichte erreichte der Ortsver-ein bei den Kommunalwahlen 1996. Erstmals wurde in der Gemeinde Park-stetten mit Alfons Schießwohl ein Sozialdemokrat zum Ersten Bürgermeister gewählt, Dazu zog der Wahlvorschlag SPD/Freie Wählergemeinschaft mit sechs Sitzen in das Gemeindeparlament ein und somit mit der CSU gleich, die einen Sitz abgeben musste.



Robert Leidinger MdB, Karl Ebenbeck†, Willi Swatzina†, Alfons Schießwohl
Vorne: Hans Scharnagl†, Albrecht Meier, Walter Born†, Josef Jankert†,
bei einer Ehrung anlässlich der 30-Jahrfeier

Fortsetzung der Chronik des SPD-Ortsvereins durch Konrad Rothammer:

Die Sitzverteilung im Gemeinderat nach der Kommunalwahl 1996: SPD/FWG 6 Sitze, CSU 6 Sitze, FW 1 Sitz, ÖDP 1 Sitz. Vom neuen Gemeinderat wurden Konrad Rothammer von der FWG zum 2. Bürgermeister und Hans Mitsam von den Freien Wählern (FW) zum 3. Bürgermeister gewählt.

Erste große Aufgaben des Bürgermeisters und des Gemeinderates waren die Sanierung des Rathauses und die Erschließung des Baugebietes „An der Kößbacher Straße“. In Schadensersatzprozessen wegen Baukostenüberschreitungen bei der Erschließung des Baugebietes „Mitterfeld IV“ und Kanalbauten in Reibersdorf - in früheren Jahren - konnten von einem Ingenieurbüro insgesamt 1,6 Millionen DM für Bürger und Gemeinde erstritten werden. Im Juni 1999 erschien auf Initiative des SPD-Gemeinderates Karl Ebenbeck der erste „Gemeindebote“. Alle Redaktionsmitglieder arbeiteten ehrenamtlich.

Im selben Jahr wurde auch das Baugebiet Mitterfeld V erschlossen. Im Jahr 2000 kandidierte Bürgermeister Schießwohl nicht mehr für den Vorsitz des SPD-Ortsvereins. Sein Nachfolger wurde Martin Panten.





Mannschaft der SPD/FWG zu einer Fußball-Dorfmeisterschaft
Anfang der 80er-Jahre

Fortsetzung Vereinschronik:

Die Feuerwehr Parkstetten bekam ein neues Tanklöschfahrzeug. In die Wege geleitet wurde der Bau einer modernen Mehrzweckhalle bei der Schule. Sie wurde als Doppelturnhalle mit Überhöhe und Bühne ausgeführt. In Reibersdorf konnte ein schmuckes Feuerwehr- und Schützenhaus errichtet werden. Von den dortigen Vereinen wurde dazu eine außergewöhnliche Arbeitsleistung erbracht. Der Dorfplatz in Reibersdorf wurde neu gestaltet. Nach dem die Gemeinde bereits seit 10 Jahren im Besitz eines geeigneten Grundstücks für ein modernes Sportzentrum war, wurde auch ein solches in Angriff genommen. Entstanden sind Fußball-, Beachvolleyball- und Tennisplätze sowie Sommerstockbahnen. Auch dazu wurden von den beteiligten Vereinen außergewöhnliche Leistungen erbracht. Sowohl bei der Finanzierung wie auch beim Bau.

2002 wurde Bürgermeister Alfons Schießwohl mit 75 Prozent der Stimmen wieder gewählt. Die SPD/FWG gewann einen Sitz hinzu und konnte nun sieben Sessel beanspruchen. Die ÖDP war nicht zur Wahl angetreten. Die weiteren Bürgermeisterämter gingen wieder an Konrad Rothammer und Hans Mitsam.

In den folgenden Jahren wurden der Bau der drei Großprojekte Schützenhaus Reibersdorf, Doppelturnhalle und Sportzentrum abgeschlossen. —————>

Die Mitglieder der Gemeinderatsfraktion
SPD/FWG (Freie Wählergemeinschaft)
2008 bis 2014



Martin Panten
Fraktionssprecher



Alfons Schießwohl
Altbürgermeister
Kreisrat



Albrecht Meier



Konrad Rothhammer



Josef Wals



Rudolf Knoll



Bei der Jahresversammlung 2004 mit Florian Pronold, MdB, Christine Schrock, Stadträtin und Fritz Fuchs, Kreisrat und damaliger Kreisvorsitzender



Gründungsvorsitzender Walter Born†



Fußballdorfmeisterschaft 1990 SPD/FWG



Dorfmeister im Asphaltstockschießen 2008



SPD-Ortsvereinsvorstand 1994 mit Kreisvorsitzendem Fuchs



Asphaltstockmannschaft SPD/FWG 80er Jahre



Ehre ihrem Andenken

Josef Obermeier	Josef Eisemann
Johann Wals	Alois Krieger
Karl Fabich	Xaver Waas
Adolf Olesch	Fritz Grünbaum
Josef Grombach	Karl-Heinz Wassinger
Josef Frankl	Hans Scharnagl
Karl Foidl	Josef Janker
Josef Fischer	Karl Ebenbeck
Alfons Hergert	Josef Wutz
Alois Obermeier	Willi Swatzina
Walter Born	Helmut Schuster
Adolf Dengler	

Als Mitglieder des SPD-Ortsvereins Parkstetten gaben sie bis zu ihrem Tode ein Beispiel als aufrechte Sozialdemokraten.

Fortsetzung Vereinschronik:

Am 11.08.2003 konnte Bürgermeister Schießwohl als Nachrücker auch in den Kreistag einziehen. Der Gemeindebauhof wurde in das Gewerbegebiet umgesiedelt. Für die Feuerwehr Parkstetten wurde ein Anbau an das Rathaus in die Wege geleitet, um eine zeitgemäße Unterbringung zu gewährleisten. Ein kleines Baugebiet an der Münsterer Straße wurde erschlossen. Geplant wurde auch die Generalsanierung der Verbandsschule und die Erschließung des großen Baugebietes „Hochfeld“.

Bei den Kommunalwahlen 2008 konnte sich Konrad Rothammer als Bürgermeisterkandidat der SPD/FWG gegen Heinrich Krempl von der CSU mit 780 gegen 830 Stimmen nicht durchsetzen. Im Gemeinderat musste ein Sitz an die neu angetretene ÖDP/PU abgegeben werden. Die CSU konnte einen Sitz auf nun sieben Sitze hinzugewinnen. Die Freien Wähler (FW) waren nicht angetreten. Altbürgermeister Alfons Schießwohl konnte wiederum als Nachrücker in den Kreistag einziehen.

Seit Mai 2008 bringen die sechs Gemeinderäte der SPD/FWG im Gemeinderat eigene Vorschläge ein und sind um eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gremium bemüht.

Vorstand SPD-Ortsverein Parkstetten



Martin
Panten
Vorsitzender



Alfons
Schießwohl
2. Vorsitzender



Josefine
Zwinger
Kassierin



Hans
Wassinger
Org.-Leiter



Fritz
Zwinger
Beisitzer



Karin
Scheiderer
Beisitzerin



Monika
Schlecht
Beisitzerin



Lothar
Stange
Beisitzer



Simon
Sucker
Beisitzer

SPD– Ortsverein Parkstetten

Kontakt:

Martin Panten
Bajuwarenstr. 10
94365 Parkstetten

Tel. 09421/ 96 07 00
E-Mail: spd@spd-parkstetten.de



Albrecht
Meier
Kassenrevisor

Werden Sie Mitglied im SPD-Ortsverein - Wir freuen uns!